Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XL.

Montag den 2. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Mühlen-Verkauf.

1231. Die der hiesigen Kommune gehörigen hinter der Mühlpforte am Oderstrohm gelegenen beiden Mühlen, die Vorder- und Mittel-Mühle genannt, jede sechs Mahlgänge und mehrere Neben-Gebäude enthaltend, werden Ende März 1838. pachtlos, und sollen meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu auf den 3ten November dieses Jahres früh um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einen Licitations-Termin anberaumt, zu welchem wir cautionsfähige

Kauflustige hiermit einladen. Die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Beschreibung der Mühlen-Gebäude und ein Situations-Plan derselben, liegen bei unserm Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit.

Breslau den 22. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 17. zu Zinkwitz belegene, zum Nachlaß des Amand Böse gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837. Pfitzner.

1061. (Reichsgräflich von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Johann Monseschen Nachlasse gehörige sub No. 80. des Hypothekenbuches von Thanndorf verzeichnete Häuslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll auf

den 30. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Schloß Mittelwalde den 6. Juli 1837. Fischer.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige, sub No. 32. zu Mittel-Bärschdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Bärschdorfer Fideicommiß-Güter.

(gez.) Wecker, Justit.

1345. Die Anton Langnersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorff, Frankensteiner Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Sehrr-Thoßsche Gerichtsamt für Quickendorff.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Nimptschschen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1830. in Petrikau

öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1206. (Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die dorfgerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Kuntschke gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubatzdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Glatz den 21. August 1837.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lehnsmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Favius Silber-

stein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rtbl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Glatz den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1216. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zum Nachlaß des Christian Friedrich Röthig gehörige Freihaus No 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1222. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Florentin Elbelsche Freihaus Nro. 35., Stolbergsdorf, abgeschätzt auf 390 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 5. December c. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau Das den Tischler Tieslerschen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene auf 500 Rthlr. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1[illegible]0. Die ortsgerichtlich auf 295 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

---

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die dem Franz Barndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino

den 28 December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 20. Juli 1837.

Pfitzner. Mücke.

1189. (Reichgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau) Das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 14. belegene Gottfried Beckersche Freihaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1080. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 452 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann Grögersche Mühle No. 25. zu Kaltenbrunn wird auf

den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzlei zu Pischkowitz öffentlich verkauft werden.

Glatz den 16. Juli 1837.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

1098. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Toster Kreise belegenen, im Jahr 1835. landschaftlich Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 6ten April d. J. 16000 Rthl. geboten worden, da in termino den 2. Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf

den 3. November 1837.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 11. Juli 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1045. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die Kolonistenstelle des Benjamin Jänsch No. 14. zu Friedrichsberg, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Thaler, soll am 28. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

Subhastation und Edictal-Citation.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,

h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
I. Senat. G. v. Rittberg.

Edictal-Citationen.

1371. Die Maria Charlotte von Schück verwittwete Fograsch, geboren in dem Zeitraume von 1725. bis 1734., und der Johann Franz von Schück, welcher Lieutenant im Regiment de la Motte Fouque gewesen sein soll, haben seit der im Jahre 1795. zu Creutzburg und resp. Gollo oder Golliow bei Rybnick erfolgten Ausstellung einer Vollmacht, keine weitere Nachricht von sich gegeben. Dieselben werden deshalb auf den Antrag des ihnen bestellten Abwesenheits-Curators, Justiz-Commissarius Weimann hieselbst, nebst ihren etwanigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster auf

den 16. Juli 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Partheienzimmer persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Maria Charlotte von Schück, verwittwete Fograsch und der Johann Franz von Schück für todt erklärt, und deren in ohngefähr 1000 Rthlr. bestehender Nachlaß an die sich legitimirenden Erben vertheilt werden soll.

Breslau den 6. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Haimbach hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gräditz auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktation vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten December 1802. auf Abschluß eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dreschgärtnerstelle No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Tischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte,

zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.

Glogau den 11. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Makulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf

den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mäntlergasse No. 15.) ansteht.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1350. (Auction.) Am 18ten October c. Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstr. No. 15., aus einem Nachlasse mehrere Pretiosen, wobei ein Perlenhalsband, ein Kreuz und eine Aster von Brillanten; ferner eine goldene Tabatiere und endlich männliche und weibliche Kleidungsstücke, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 22. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. September 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. - Pf.	1 Rth. 7 Sgr. - Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 19 Sgr. 6 Pf	- Rth. 18 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 3. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Subhastations-Patente.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13 der Straße, und No. 1075. des Hypothekeubuchs belegene, der Anna Rosina Miemel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2979 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 5. Jannuar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Parteienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Fall der unterlassener Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2. des Hypothekenbuches zu Stampen, Oelsner Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz nebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.

Oels, den 1. August 1837.

Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt für Stampen.

---

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. $10\frac{2}{3}$ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1090. Die den Anton Riedelschen Erben zu Erbpachtrecht gehörige Häuslerstelle No. 45. in Volpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. 14 sgr. taxirt, wird auf den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. Juli 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1057. Die Johann Gottlob Heinsche Freigärtnerstelle sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Rathen, Neumarkter Kreises gelegen und auf 170 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 15. December c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte (Schloß Lißa) subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters einzusehen.

Neumarkt den 3. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa. gez. Moll.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna verehl. Slotetzki geb. Schwarz gehörige, zu Kraschener Nieken bei Medzibor belegene Häuslerstelle sub No. 15., dorfgerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

---

797. (Freiwillige Subhastation) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörigen Erbscholtisei zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

1107. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 25. zu Neuschloß gelegene Häuslerstelle nebst der zu Ziegelscheune sub Nro. 35. gelegenen Wiese, ortsgerichtlich zusammen auf 42 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 3. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wirschkowitz den 20. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Borschen belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Angerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobbin.

1375. Die der Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Kramgerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

Edictal-Citationen.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hierselbst verstorbenen Henriette Gottliebe verwitt. Bäcker Blanck geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Justiz-Commissarius Hähn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hirrmit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Freystädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24sten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien: Pudor und Neitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.
Manig.

1210. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Rendanten Grundschig hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring am 28sten

Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich werden sie sich über die Beibehaltung des Interims-Curators, Senator Franke zu erklären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hierselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beitretend erachtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Guhrau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihn n deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hierselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erblaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften:

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.

2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1117. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

1) der Justiziarius Michael Friedrich Seibt aus Parchwitz, welcher vor länger als 30 Jahren auf einer Besuchsreise von Parchwitz nach Groß-Wandris verschwunden ist;
2) der Christian Gotthold Skobel aus Parchwitz, welcher in den Jahren

1797. oder 1798. zu dem Regimente Prinz Heinrich oder Prinz Friedrich als Musketier ausgehoben worden sein soll;

3) der Brauergeselle Christian Wilhelm Reinhold aus Nieder-Adelsdorf, welcher im Jahre 1813. ausgewandert ist, und im Jahre 1825. von Droschabultz bei Sobora, im Gouvernement Oskalitz in Rußland, die letzten Nachrichten von sich gegeben hat;

4) der Brauergeselle Johann Gottlieb Gottschling aus Hohenliebenthal, welcher im Jahre 1806. sich auf die Wanderschaft begeben haben, und im Jahre 1813. zu Oels gestorben sein soll;

5) der Franz Heinrich Rose aus Lauban, welcher im Jahre 1805. sich von dort entfernt, im Jahre 1809. sich in Baierschen Kriegsdiensten befunden hat, und in demselben Jahre in Nürnberg durch östereichische Truppen gefangen worden ist;

6) der Müllergeselle Christian Laube aus Waltersdorf, welcher von dort aus im Jahre 1809. auf die Wanderschaft gegangen, und sich ein Jahr später in Sachsen aufgehalten hat,

von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder spätstens in dem auf

den 22. Juni 1838.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmiedel auf dem hiesigen Schlosse anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr hier zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird. Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

---

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschützer Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschekschen Verlasschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1101. Von dem unterzeichneten Gericht wird in Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. Februar 1831. hier verstorbenen ehemaligen Rothgerber Heinrich Hanel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Neisse den 25. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Christian Benjamin Ansorgeschen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises ex hypotheca vom 6. December 1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz intabulirten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschiedenen Bieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Jauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf

den 16. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angesetzten Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das abhanden gekommene Instrument aber für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll. Jauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. October 1837.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmanusche Bauernahrung No. 19. des Hypothekenbuches zu Pürben, für den Bauer Alanus George Zietsch daselbst, wovon Letzerer jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugsrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloen gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Freistädter Kreises, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1331. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Forderungen, als:

1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 sgr., eingetragen für die Glogauer Beckerzeche auf der Brodtbank No. 15.;

2) das Schuldanerkenntniß der Brüder Löbel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Mutter Küchele Wittwe Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Markus Borel Pick, eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524. Rubr. III. No. 1.;

3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20sten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. über

die für den Amtsrath Harsleben auf dem sogenannten Knotheschen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragnen 200 Rthlr. Courant;

4) die Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthl. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand Zöckeschen Bauergute No. 26. zu Jätschau sub Rubr. III. loco 13.;

5) die gerichtliche Verpfändungs-Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf- und Waffenschmidts Franz Knebel über 100 Rthl. für die hiesige Stadt-Pfarrkirche auf dem Hause No. 415.;

6) die Schuld- und Pfand-Verschreibung des Joseph Röhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. für vier Geschwister Röhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 sgr. 9 pf. für die Gebrüder Joseph und Ignatz Röhr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihäuslerstelle No. 7. zu Ober-Schrehau sub Rubr. III. loco 2.;

7) die auf der Winkelmannschen Häuslerstelle No. 86. von Klopschen sub Rubr III. No. 2 für die Verkäuferin Catharina Kiersch eingetragene Post von 50 Mark schlesisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber getilgt sein soll;

8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd über 103 Rthlr. 10 sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerstelle No. 15. in Zerbau;

9) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 23. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 18ten Juni ejusd. über 300 Rthlr. für die Magdalena verehl. Bülke geb. Max und annectirte Cession vom 18 Juni 1792. auf die Anna Rosina Jänchen geb. Bülke nebst Hypothekenschein vom 27sten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3.;

10) das Hypotheken-Instrument, bestehend aus der Obligation vom 13. Januar 1810., Hypothekenschein vom 19. Januar ejusd. Cession vom 23. Decbr. 1814. und Hypothekenschein vom 30. December ejusd., ursprünglich über 500 Rthlr. für den Schullehrer Delon, jetzt noch gültig auf 166 Rthl. 20 sgr. für die verwit. Lieutenant Splittgerber geb. Hennig auf dem Hause 367. Rubr. III. No. 2.;

11) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Priedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24sten jusd. auf der vormals der Wittwe Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Senftleben gehörig gewesenen, jetzt dem Joseph Lischke gehörigen Gärtnernahrung sub No. 66. zu Priedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Post von 10 Rthlr. 20 sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument;

12) die für die Anna Elisabeth verwit. Koch geb. Senftleben aus dem von ihr mit dem Joseph Maluche um die Gärtnerstelle No. 66. zu Priedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Post von 189 Rthlr. 10 sgr. nebst darüber etwaigen ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu

haben vermeinen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die aufgebotenen Posten und Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1050. In der Aufgebotssache des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments und Schein vom 8. December 1801. über 430 Rthlr. eingetragen auf Gesuch des Schuldners George Friedrich Scholz für den Rothgerbermeister Johann George Fischer zu Liegnitz auf der Freigärtnerstelle No. 20. zu Siegendorf, haben wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes Instrument, einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justiziarius allhier angesetzt.

In diesem Termine haben sich daher Alle, welche an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Amortisation diese 430 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Haynau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Siegendorf. Jüngling.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Heinze ausgestellte, auf der Schänknahrung No. 54. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Boxberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Behufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Oelsa angesetzten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnächst die Löschung verfügt werden.

Görlitz den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen. Conrad, Justit.

Offener Arrest.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Subhastations-Patent.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises Folio 54, abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Ertrags- und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.

im Gerichtskretscham zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Mittwoch den 4. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XL.

Bekanntmachung.

1314. Der Robotgärtner Franz Lowack zu Altgersdorf beabsichtiget, die seit 1809. neben seinem Hause bestandene, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Brettmühle gesetzten unterschlägigen Wasserrade nur zugleich mit der Brettmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrützmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrützmühle herzustellen, und mit derselben ein Oelstampfwerk von 4 Löchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

1352. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des Brennholzes circa 40 Klaftern für die Bureaux des unterzeichneten Gerichts für 1 Jahr im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Wichura in unserem Notariats-Zimmer, in dem ehemaligen Postamte, anberaumt worden, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden. g.)

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Landgericht.

Subhastations-Patente.

1257. Das in dem Fürstenthum Oels und dessen Militschschen Kreise gelegene, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Brustawe gehörige, land-

schaftlich auf 3502 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Rittergut Burday, auch Emilienthal genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1066. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der hieselbst verstorbenen verwittwet gewesenen Rothgerbermeister Buhl Theresia geborne Janisch gehörigen Grundstücke, als:

1) die Wiese Nro. 46. der dismembrirten Stadtwirthschaft, gerichtlich auf 218 Rthlr.;
2) das servisbare Ackerstück No. 97. auf 1076 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
3) die hiesigen Fleischbank-Aecker No. 29. auf 70 Rthlr.;
4) das servisbare Ackerstück No. 57. auf 481 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
5) die dazu gehörige Scheuer auf 224 Rthlr., und
6) den Garten No. 162. der Stadt auf 131 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, sollen

den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 15. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimptscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl. 5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1126. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das zu Ober-Peterswaldau bei Reichenbach sub Nro. 103. belegene Gottfried Herrmannsche Freihaus, abgeschätzt auf 190 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino
den 7. November c.
in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1114. (Subhastations-Patent.) Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde. Das hierselbst auf der Julianen-Gasse gelegene sub No. 184. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigem Garten, besage der nebst Hypo-

thekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 206 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll

den 14. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 29. Juli 1837. Fischer.

1223. Die zum Franz Grondschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. zu Gläsendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Graf Althannsches Justizamt zu Mittelwalde.

1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Bockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Lantesche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwitz in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Versatz gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräth, Kleider, Betten und Leinenzeug gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf

den 14. November c. 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. angesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem obgedachten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse verabfolgt und Niemand mit spätere Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal • Citationen.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig=Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions=Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober=Landesgerichts=Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein=Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein=Kniegnitz lautende Hypotheken=Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein=Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oeflerschen Freistelle sub No. 25. zu Schwentnig;

2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;

3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;

4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein=Kniegnitz;

5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemendeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;

6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten

Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;

7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthl. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;

8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;

9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;

2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;

3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Raussečkschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;

4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;

7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;

11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;

12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;

14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;

17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;

18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;

19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;

20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kämmlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;

21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;

22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisiret, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

---

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Fölckel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

I. Nachstehende herrenlose Massen:

1) die Canth Kriegsschulden-Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;

2) die Canth Hirtenschüttemasse von — — — — — 5 — 9 —

und II. folgende erblose Massen:

		Rthlr.	sgr.	pf.
1)	die Canth Georg Urbansche Masse von — —	9	22	5
2)	— Canth Köbigsche Masse von — — —	12	5	2
3)	— — Koschützkysche Masse von — —	20	9	1
4)	— — Rosina Dittmannsche Masse von — — —		4	6
5)	— — Dittmannsche Masse von — — — —		10	=
6)	— — Carl Krausesche — — — —	34	8	3
7)	— — Anton Urbansche — — — —	6	21	4
8)	— — Hirschsche — — — — —	317	21	4
9)	— — Anton Klimmsche — — — —	130	10	10
10	— — August Sachersche — — — —	53	19	8

deren Eigenthümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Fisci, in Betreff der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositalgelder, resp. dem Königl. Fisco als herrenloses, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum werden zugesprochen und übereignet werden.

Canth den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

---

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs-Provocations-Prozesses:

1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Fellhammer, Waldenburger Kreises in Schlesien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.

2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn ge-

reist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

3) der Freihäusler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;

4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tschechen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;

5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19 April 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnigung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Fürstenstein den 15. April 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral-Gerichtsamts werden hiermit in der Philipp Kubitzaschen Verlassenschaftssache von Friedrichsthal, die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Johann Kubitza oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlaßsache die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Neisse verstorbenen Musketier Joseph Wollny auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzelei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa näherer Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Koslau den 26. August 1837.

Das Kameral-Gerichts-Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 5. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XL.

Subhastations-Patente.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmidts Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Bufe zugehörige sub No. 16. zu Ober-Bärschdorf belegene, auf 137 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Rothkirch-Trachsche
Gerichtsamt der Bärschdorfer Fidei-Commißgüter
Wecker, Justit.

1381. Die zu Grosburg unter No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, auf 450 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll in termino

den 11. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Grosburg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können jederzeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Strehlen den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Grosburg.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das zu Bankau, Briegschen Kreises gelegene, den Carl Trautweinschen Erben gehörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Rthlr. 16 sgr.

2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmitags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September. 1837.

1125. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 681 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Scholzsche Bauergut No. 14. zu Fröhlichsdorf wird

am 13. November d. J.

in dem Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

Edictal-Citationen.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Kopffewer und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summarischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gebauer angeblich in Giehren ansäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklarirung einer Kiste Bücher im Gewicht von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsgräfl. Schaffgottschen Gerichtsamtes der Herrschaft Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Giehren haben, ihr sonstiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obengenannte Denunciaten hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei loco Neuberun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu ihrer Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatsachen in contumatiam für geständig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtens wider sie erkannt werden wird.

Neuberun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius Richter.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthl. 13 sgr. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25sten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1187. Folgende Verschollene:

1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergesell vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
2) der Kupferschmidt und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Gieshübel, später verehelichte Maurer Berndt in Friedersdorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20. Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Gieshübel, als Soldat in Neisse, seit 1799. verschollen.

Ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden angewiesen, sich in termino

den 22. Mai 1838. Vormittags 10 Uhr

oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabfolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlesien den 9. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Einem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau zugleich mit den Edictal-Citationen ad 3. und 4. beauftragt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz-Krakauer zu Cwiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Cwiklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Cwiklitz.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 1. December 1836. hierselbst verstorbenen Amalia Erdmuthe Tugendreich, verehl. Oeconom Vollkammer, verwitt: gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, geb. von Uechtritz wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. tomo I. Allg. Landrechts und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8 September 1837.

Das Gerichtsamt der Reichenbacher Güter.

Pfennigwerth, O. L. G. Refer.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 6. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XL.

Bekanntmachung,

der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beköstigung, Bekleidung, Beheitzung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838. sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden. Sie bestehen:

I. Bei der Beköstigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen, aus 12 Scheffel Hirse, aus 30 Scheffel ordinairer Perlgraupe, aus 4 Scheffel seine dergleichen, aus 50 Scheffel ordinairer Gerstengraupe, aus 4 Scheffel feiner Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinairer Heidegraupe, aus 4 Sch ffel feine Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergrütze, aus 8 Scheffel Weitzenmehl, aus 100 Pfd. Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, aus 9000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, 7/4 breit, aus 140 Pfund dreidräthig gezwirnter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeugs, 5/4 breit, aus 40 Ellen flächsenen Drillich zu Jacken und Litewken, 5/4 breit, aus 500 Ellen roher flächsener Leinwand, 7/4 breit, aus 1200 Ellen weiße flächsene Leinwand zu Hemden und Betttüchern, 7/4 breit, aus 100 Ellen weißer Schürzen-Leinwand, 5/4 breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleinwand, 5/4 breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleinwand, 5/4 breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesseltuch zu Hauben, 5/4 breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen, 7/4 breit, aus 30 Ellen bunten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher-Drillich, 3/4 breit, aus 50 Ellen Tischtücher-Drillich, 7/4 breit, aus 100 Ellen Matratzen und Sackdrillig, 7/4 breit, aus 100 Paar fahlledernen Mannsschuhen, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannssohlen, aus 32 Paar Knabensohlen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen, aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen, aus 70 Paar Frau-usohlen, aus 20 Paar Mädchensohlen, aus 50 Stück schwarz lakirten ledernen Mützenschirmen.

III. Bei Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material:

aus 50 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Leibholz, aus 180 Klaftern

kiefern Leibholz, aus 450 Pfund gezogenen Talglichten, aus 20 Pfund gegossenen Talg-Lichten, aus 100 Quart raffinirten Rübsöl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr

in dem Kanzlei-Locale des Königl. Armenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikeln nach der Reihefolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Kassenanweisungen, Staatsschuldscheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Kaution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche Proben vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Oppeln den 8. September 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mühlenbausache.

1268. Der Müller Philipp zu Karisch beabsichtiget beim Wiederaufbau seiner eingeäscherten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlenwerken noch einen Spitzgang der zum spitzen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies hierdurch mit dem Bemerken, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landrath-Amt.

v. Koschembahr.

Subhastations-Patente.

1374. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt hierselbst sub No. $\frac{1470}{1471}$. des Hypothekenbuchs, (neue No. 5.) belegene Töpfermeister Kuhlmannsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts-Werth 7788 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I. Die unbekannten Inhaber:

a. der auf dem Freihause der Johanne Dorothee verehl. Melzer geb. Enge No. 5a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Jahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praejudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zechnerschen Curatelgelder. per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf.;

b. der auf dem Christian Gottfried Brücknerschen Bauergute No. 4. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Bolkenhayner Kreises, unterm 25sten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d. der auf dem Carl Benjamin Jäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr Frommeltsche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder und der unterm 29sten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkeschen Halbbauergut No. 8b. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatel;

g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatorschaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigschen Freihaus und Kretscham No. 1. zu Güntheršdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertschen Sohn von Rohnstock und den Siegismund Bienschen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Jochmannschen gesteuerten Hause No. 5. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heinzelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenoßhause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragenen 23 Rthl. 10 sgr für die Georg Friedrich Kammlersche Curatel Casse und 10 Rthlr. 10 sgr. für die Hanns Heinrich Scharfsche Curatel-Casse;

m. der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gertischkeschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knöfel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammler unterm 25. Januar und 4. April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gediehenen 100 Mark und 28 Rthlr. 26 sgr. 8 pf;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rth. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils quittirte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypotheken-Instrumente:

1) über die auf dem Joh Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die

Tochter erster Ehe des Vorbesitzer Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verehel. Erb- und Gerichts-Scholz Elsner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2. Januar 1771. für die Steingründer Allmosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwittweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Bolkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäusler und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Raspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hanns Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 15 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormals Leistritzschen, jetzt Johann Gottlieb Bürgeltschen Auenhause Nro. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827 für die Kinder erster Ehe des Besitzers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofegarten No. 21. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 21. Sept 1813. für den Freihäusler Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl;

9) über die auf dem sonst Christian Försterschen Bauergute No. 12. zu Wederau, Bolkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besitzers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. 6 $\frac{6}{7}$ pf.;

10) über die auf dem vormals Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;

11) über die auf dem vormals Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 27. October

1807. für die Carl Gottfried Liebichsche Verlassenschafts-Masse von Wernersdorf eingetragenen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Häusler Gottfried Hanke daselbst unterm 5 Februar 1818. eingetragenen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlägung (Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornigschen Mühle No. 3. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragenen 333⅓ Thlr. schles.;

14) an die Veranschlägung über die auf dem Carl Gottlob Beerschen Freihause No 9. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober-Salzbrunn eingetragenen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6. März 1820. für die General-Mündel-Casse von Ober-Salzbrunn eingetragenen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlägung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergerschen Feldgarten No. 1. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesitzers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragenen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlägung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besitzer unterm 23. December 1806. eingetragenen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlägung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althäusler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19) an die Veranschlägung über die auf dem vormals Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragenen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr. Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Carl Heinrich Hippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises,

unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragenen und bezahlten 53 Rthl. 4 sgr. 6 pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Johann Benjamin Fiebigschen, jetzt Johann Gottfried Frankeschen Hausgenoßhause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verschollenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

---

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pobl;
2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Riebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Fellhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;

9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;
14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Rummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pancki verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbesprätendenten;
17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schuldheiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:
18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Hartshausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

Beylage

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1837.

Edictal-Citationen.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

1097. In Folge Antrags der Gerbermeister Munzkoschen Erben und des Sattlermeister Jonke werden hiermit alle diejenigen, welche auf das für den Oekonom Friedrich Ferdinand Wolf auf das hiesige bürgerliche Wohnhaus No. 369. und das hierüber lautende und abhandrn gekommene Instrument über 100 Rthlr. d. d. Bunzlau 11. November 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem hierzu auf

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Stadtgerichtsrath Lachmund angesetzten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuch auf Antrag der Extrahenten gelöscht werden soll.

Bunzlau den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Haberkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königliche Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelineck II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Röllscher Fidei-Commiß-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Baron von Röll als nächsten Agnaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise verwittwete Freiin von Röll geborne von Hodoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Kapital ausgestellte Hypotheken-Instrument, als die Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Röll abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quaest. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1365. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:
an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Eheleute auf der Bauernahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. / 19 Februar 1828. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

1366. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Posten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholsdorf 12 Thlr. schles. für die Balthasar Reinertsche Vormundschaft,
13 Thlr. schles. 12 Gr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 24. Mai 1774.;

2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wüntschsches Fundations-Capital;

3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;

4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Sauersche Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järischau;

5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sasterhausen 3 Thlr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rekrutengeld für den Joseph Reichelt eingetragen den 23. Mai 1774.;

6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;

7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr. für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Depirten Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenen, früher Johann Gottlieb Berndtschen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Knoll Rubr. III. loco 5. haftende Hypotheken-Instrument vom 24. Octbr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalmünze ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositorio cedirt, von dem damaligen Besitzer Berndt aber das Kapital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diesem das betreffende Instrument retradirt worden, verloren gegangen.

Löschungshalber wird daher dieses Instrument hiermit ausgerufen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspuch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Haynau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Pius Amandus Chrysostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appollonie Harnwolff hierselbst haben in dem unterm 29sten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 7. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XL.

1339. (Publikandum.) In Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Posen werden im Termine den 2. November c. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen in Zduny im Hause des Stephan Grabowski, dessen Weinlager von 7657 Flaschen alten Ungarweins, unter denen bedeutende Quantitäten aus den 1780er und 1790er, so wie aus den Jahren 1806., 1811. und 1822. sich befinden, und welche im Ganzen auf 14,731 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, nicht minder Wein in Fässern und Kellergeräthschaften, taxirt auf 106 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Inventarium ist in der Land- und Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Krotoszyn den 25. August 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Rath
Marschner.

1397. (Zinsgetreide-Verkauf.) Zum meistbietenden Verkauf des für dieses Jahr im hiesigen Amts-Bezirk in Natura eingehenden Zinsgetreides und Strohes, bestehend:

in 50 Scheffel $2\frac{15}{16}$ Metzen Weitzen,
— 617 — $3\frac{1}{8}$ — Roggen,
— 200 — $5\frac{1}{2}$ — Gerste,
— 771 — $8\frac{1}{4}$ — Haafer,
und 64 Schock $\frac{1}{4}$ Gebund Stroh,

haben wir auf den 2ten November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr einen Termin in unserem Amts-Lokale anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen während der Amtsstunden bei uns eingesehen werden können.

Trebnitz den 1. October 1837. g.)

Königl. Steuer- und Rent-Amt.

Makulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf

den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mäntlergasse No. 15.) ansteht.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Subhastations-Patente.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Wittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypothekenbuchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthl., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 742 Rthlr., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1378. Der dem Häusler Joseph Heisig zu Märzdorff zugehörige Erbpachts-Acker von 5 Morgen 138 Q. R. daselbst, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthl., wovon ein jährlicher Erbpachtszins von 16 Rthl. 20 sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anderweitig anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 18. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1395. (Subhastations-Anzeige.) Die wailand Ernst Samuel Siegismundsche Hofemühle No. 1. zu Schmidtsdorff, Waldenburger Kreises, gerichtlich taxirt nach der nebst dem neusten Hypothekenschein hier und im Gerichtskretscham zu Schmidtsdorff einzusehenden Taxe auf 4617 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. soll in freiwilliger Subhastation auf

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Bietungstermine, im zu verkaufenden Grundstück selbst meistbiethend verkauft werden.

Fürstenstein den 6. September 1837.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rhonstock.

Edictal - Citationen.

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. vor hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1311. Es wird hiermit zu Folge des §. §. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Nüßdorf, Falkenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Locale zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius Hohlfeld.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des rc. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Grutczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
4) die Geschwister Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;
6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.
